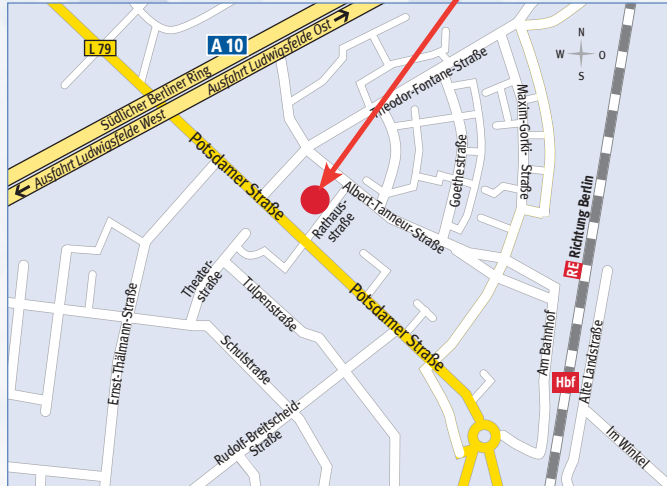


Veranstaltungsort

Rathaus Ludwigsfelde
Sitzungssaal
Rathausstraße 3
14974 Ludwigsfelde



Anfahrt



Karte: Connye Wolff

Die Teilnahme am Fachforum ist kostenfrei.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter
(0331) 88 76 20 12 oder ruehl@gesundheitsbb.de
zur Verfügung.

Strukturschwach? Sozial stark!

**Gemeindenaher Ansätze zur Förderung
der psychosozialen Gesundheit
arbeitsloser Menschen in Brandenburg**

Eine Veranstaltung der Koordinierungsstelle
Gesundheitliche Chancengleichheit
Brandenburg

Freitag, 8. November 2013

Rathaus Ludwigsfelde • Sitzungssaal

Gesundheit Berlin-Brandenburg
Koordinierungsstelle Gesundheitliche
Chancengleichheit Brandenburg

Behlerstraße 3a, Haus H2
14467 Potsdam

Bitte
freimachen



Gesundheit
Berlin-Brandenburg e.V.
Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung



LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Umwelt, Gesundheit
und Verbraucherschutz

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg wird gefördert durch die Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen und Krankenkassenverbände im Land Brandenburg sowie durch das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg.

Gesundheitliche und psychosoziale Belastungen arbeitsloser Menschen können deren Chancen auf Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt erschweren. Umgekehrt kann Arbeitslosigkeit das Wohlbefinden, die Gesundheit und die Lebenslage deutlich beeinträchtigen – ein Umstand, der insbesondere langzeitarbeitslose Menschen (be-)trifft. Die soziallagenbezogene Gesundheitsförderung widmet sich deshalb u. a. der Frage, wie die gesundheitlichen Ressourcen von Arbeitslosen alltagsnah gestärkt werden können. Ansatzpunkt ist dabei oft die Förderung der psychosozialen Gesundheit.

Zum Wohlbefinden von Menschen trägt wesentlich das Gefühl bei, gesellschaftlich etwas „wert“ zu sein, d. h. gebraucht zu werden oder eine sinnvolle Aufgabe zu erfüllen. Gesundheitsfördernde Aspekte können somit durchaus Bestandteil von Maßnahmen sein, die nicht explizit Gesundheit zum Thema haben.

Gerade für strukturschwache Regionen sind neben der wirtschaftlichen Entwicklung demografische Probleme wie die zunehmende Entsiedlung und damit Entkräftung der Regionen von Belang. Sie setzen viel daran, alle Menschen in den Kommunen und Gemeinden zu halten und ihnen dort eine Perspektive zu geben. Wie aber signalisieren sie ihren Bürgerinnen und Bürgern Wertschätzung unabhängig vom Erwerbsstatus?

Das Fachforum lädt brandenburgische Fachkräfte aus den Bereichen Arbeit, Gesundheit, Bildung und Soziales sowie Vertreter/innen von Gemeinden, Ehrenamtsstrukturen, Vereinen und gemeinnützigen Einrichtungen ein, entsprechende Fragen gemeinsam zu diskutieren und gelungene Praxisbeispiele kennenzulernen.

Dabei stehen arbeitslose Menschen sowohl in der Lebensmitte als auch in höherem Alter sowie Jugendliche ohne nachhaltige Berufsbildungsperspektive im Fokus, denn im Laufe verschiedener Lebensphasen geht Arbeitslosigkeit mit jeweils anderen Determinanten einher.

Gleichsam ist Gesundheitsförderung – und die gesundheitsorientierte Arbeitsförderung – eine Gemeinschaftsaufgabe, die kein Amt oder freier Träger alleine bewältigen wird. Im Sinne einer Gesamtstrategie von der Jugend bis ins höhere Alter bedarf es der Zusammenarbeit über Ressortgrenzen hinweg. Das Fachforum bietet den Akteurinnen und Akteuren Raum für kollegialen Austausch.

- 9.30 Anmeldung
- 10.00 **Begrüßung**
BETTINA BAUMGARDT, *Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Potsdam (angefragt)*
- 10.15 **Fachvortrag & Diskussion | Arbeitslosigkeit und psychosoziale Gesundheit**
ELENA ZAVLARIS, *Deutscher Gewerkschaftsbund – AB Arbeitsmarktpolitik, Berlin*
- 11.15 **Praxisimpuls | Zielgruppe Jugendliche**
HELGA PIES-LÜMMEN, *Kompetenzzentrum Havel-land – Projekt „Paten für junge Erwachsene“, Falkensee, HVL*
- 11.45 Kaffeepause
- 12.00 **Praxisimpuls | Zielgruppe Menschen mittleren Lebensalters**
UWE BEHNKE, *Ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Schönfeld, UM*
- 12.30 **Praxisimpuls | Zielgruppe ältere Menschen**
DR. INGRID WITZSCHE, *Akademie 2. Lebenshälfte, Kleinmachnow, PM*
- 13.00 Mittagspause
- 14.00 **World-Café* | Psychosoziale Gesundheitsförderung – gemeindenah und ressort-übergreifend.**
Welche Bedarfe hat die Zielgruppe und was ist vor Ort möglich? Wie profitieren Gemeinden und Kommunen selbst?
- 15.45 **Vorstellung der Werkstatt „Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen. Ein Angebot für kommunale Akteurinnen und Akteure“**
ANNETT SCHMOK & MAIKE RÜHL, *Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., Potsdam*
- 16.00 **Verabschiedung und Ausklang**

** Das World-Café ist eine Methode des informellen Austauschs unter Fachleuten in angenehmer Caféhausatmosphäre. Die Teilnehmenden diskutieren in kleinen Gruppen zu bestimmten Fragestellungen. Die Ergebnisse, Ideen und Hinweise der Gruppendiskussionen werden notiert und im Anschluss von der Moderation präsentiert.*

Anmeldung zum Fachforum

Strukturschwach? Sozial stark! Gemeindenaher Ansatz zur Förderung der psychosozialen Gesundheit arbeitsloser Menschen in Brandenburg

am 8. November 2013 in Ludwigsfelde
Um Antwort wird gebeten bis 31. Oktober 2013.

Per Fax an: (0331) 88 76 20 69

Per E-Mail an: ruehl@gesundheitsbb.de

Per Post an:

Gesundheit Berlin-Brandenburg

Koordinierungsstelle *Gesundheitliche Chancengleichheit Brandenburg*

Behlertstraße 3a, Haus H2

14467 Potsdam

Name:

Vorname:

Institution:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Unterschrift: